

I.N. 223.768

Löschna 27. Dec. 96.



EMIL MANA

BRATISLAVA

Meine geliebte theure Lori!

Wie soll ich Dir nur danken? Du hast meiner wieder so lieb und gütig gedacht. Das wunderschöne Körbchen mit seinem duftenden Inhalt war ein Schmuck meines Weihnachtstischchens. Ich bildete mir nicht wenig auf ihn ein. Adolph, Gisela, Feri feierten das schöne Fest mit uns. Moriz war ein paar Tage früher nach Wien voraus



gegangen, er fand den Umweg über
Löschna doch zu mühsam; ich folge
ihm demnächst, warte nur auf mei-
nen getreuen Adolph, der mich nach
dem 29. abholen wird. Es sind im-
mer meine besten Tage im Jahre
die ich hier zubringe, bei meinen
geliebten Kindern. Mögest Du, theu-
re Lori, auch gute Weihnachtsfeier-
tage gehabt haben, möge der nächste
Winter ein friedlicher und erpesslicher
für alle meine Lieben sein, zu de-
nen Du gehörst, meine theure Lori,
zu denen alle die Deinen gehören.



Deine alte Fabulistin erlaubt
sich Dir die Correcturbogen einer
Kleinen Geschichte zu schicken, die
in der deutschen Revue erschienen
ist. Vielleicht theilst Du sie gelegent-
lich Marie mit, und verlangst da-
für von ihr das Octoberheft der deut-
schen Rundschau, das eine Erzäh-
lung von mir enthält.

Leb wohl, liebe liebe Lori. Gott
segne Dich, und alle die Du theuer
sind

Deine dankbare
und getreue

Marie.

Philipps empfehlen sich auf das Allerinnigste!

